

N I E D E R S C H R I F T

**über die Durchführung der Anhörungsveranstaltung zur
Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
zum Bebauungsplan Nr. 950 und zur FNP Änderung
-Richtericher Dell, Vetschauer Weg, Süd-**

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung fand statt in der Zeit vom 14.01.2013 bis 25.01.2013 im Sitzungssaal der Schloss Schönau in Aachen-Richterich mit einer Ausstellung der Planunterlagen und der darin dargestellten Planungsziele und den voraussichtlichen Auswirkungen der Planung. Am 15.01.2013 wurde von 18.00 bis ca. 21.00 Uhr eine Anhörungsveranstaltung durchgeführt.

Folgende Unterlagen waren ausgestellt:

- Tafel 1: Rahmenplanung, Stand 2006, M. 1:1000
- Tafel 2: Städtebaulicher Entwurf (Weiterentwicklung des Masterplans, Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs), Stand 09.01.2013, M. 1:500 einschließlich Erläuterungsbericht
- Tafel 3: Städtebaulicher Entwurf mit farbiger Unterscheidung der Geschosshöhen sowie Wohnungs- und Stellplatzanzahl, Stand 09.01.2013, M. 1:500, einschließlich Erläuterungsbericht
Lageplan Teilgebiet Bebauungsplan
Vogelperspektive Teilgebiet Bebauungsplan,
Visualisierungen „Grüne Fuge“ und „Gemeinschaftsflächen im Cluster“
- Tafel 4: Stadtplanausschnitt
Übersichtsplan
Luftbild
Flächennutzungsplanänderung M. 1:15.000 mit Erläuterungsbericht
Plan mit Entfernungsangaben
2 Pläne zur Darstellung der Bevölkerungsentwicklung in Aachen
- Tafel 5: 2 Pläne zur Darstellung der Stellplätze im öffentlichen und privaten Raum im Bebauungsplangebiet
Darstellung der Verkehrsbelastungen Analyse und Prognose
Darstellung der Anschlussstelle der L231n an die Roermonder Straße
Darstellung zum geplanten Haltepunkt Richterich
Darstellung zur Abwicklung des Baustellenverkehrs

Geländemodell des gesamten Rahmenplangebietes einschließlich Anbindung der Ortsumgebung mit
Darstellung der geplanten Bebauung im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 950, M. 1:500

Ergänzt wurden die Unterlagen durch Flyer mit Erläuterungen zum Plangebiet „Richtericher Dell, Klimaschutz und Lebensqualität in einem neuen Stadtquartier“ sowie Flyer mit Erläuterungen zum Ablauf eines Bebauungsplanverfahrens.

Von der Verwaltung waren anwesend:

Angelika Hildersperger, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen (FB 61) / Moderatorin
Gisela Nacken, Baudezernentin

Yvonne Moritz, Leitung der Bezirksverwaltung,
Gertrude Helm, FB 61, Leitung Abteilung Stadtgestaltung
Annika Kubbillun, FB 61, Projektleitung
Christiane Schwarz, FB 61, FNP-Änderung
Elfi Buchkremer, FB 36 Leitung Abteilung Umweltvorsorgeplanung und Grünplanung
Dr. Susanne Frey-Wehrmann, FB 36, Vorsorgender Bodenschutz
Christoph Ruckert, FB 36, strategische Umwelt- und Grünplanung
Wolfgang Schmidt, FB 61, Koordinierungsstelle Abwasser
Uwe Müller, FB 61, Leitung Abteilung Verkehrsmanagement
Eckard Larosch, B03, Bauverwaltung
Michael Hartgens, FB 50, Leiststelle „Älter werden in Aachen“
Dr. Maria Vankann, Dez. III, Stabstelle Klimaschutz
Jörg Frankenberger, FB 23, Leitung strategisches Immobilienmanagement
Wolfgang Schoel, FB 2, strategisches Immobilienmanagement
Thomas Gass, FB 23, Verkauf von Baugrundstücken
Fabian Kumkar, Dez. III, Öffentlichkeitsarbeit
Mecki Wieneke, FB 61/20
Burkhard Kelberlau, FB 61/20
Anika Gruber, FB 61/20
Edith Prenger Berninghoff, FB 61, Bebauungsplanverfahren, (Unterzeichnerin)

Ebenfalls anwesend waren

Astrid Köhne, Bezirksbürgermeisterin
Ingrid Spengler Spengler Wiescholek, Hamburg (städtebaulicher Entwurf)
Dr.-Ing. Mathias Kaiser, KaiserIngenieure, Dortmund
Maria Feldhaus, Verbraucherzentrale NRW

Um 18.00 Uhr eröffnete Frau Hildersperger den Anhörungstermin und informierte die Anwesenden über den vorgesehenen Ablauf des Abends. Die Planungen zum neuen Stadtquartier „Richtericher Dell“ stießen, wie auch schon in der Vergangenheit auf großes Interesse: Neben den ca. 100 Bürgerinnen und Bürgern, die im Saal Platz fanden, verteilten sich noch ca. 50 Interessierte auf die Nebenräume, wo einzelne Schwerpunktthemen erläutert wurden.

Frau Köhne und Frau Nacken begrüßten die Bürgerinnen und Bürger und erläuterten kurz die Bedeutung der Planung für den Ortsteil Richterich und die Stadt Aachen.

Die Verwaltung stellte mit Unterstützung der beauftragten Architektur- und Ingenieurbüros in Fachvorträgen die Planung vor.

Nachdem ein Anwohner, der im Vorfeld der Veranstaltung ein Flugblatt verteilt hatte, die Gelegenheit bekommen hatte, stellvertretend für eine Gruppe von Anwohnern seine Fragen, Kritik und Bedenken im Plenum vorzutragen, forderte die Mehrzahl der Anwesenden eine direkte Stellungnahme der Verwaltung zu den Themen. Auf Wunsch der Bürger wurde daher spontan von dem ursprünglich geplanten Ablauf des Abends abgewichen. Die Themen Umwelt, Verkehr und Grünflächengestaltung, die von dem Bürger in dem Flugblatt ausdrücklich genannt worden waren, wurden nacheinander im Plenum vorgestellt und durch die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung behandelt. Gleichzeitig konnten die Bürgerinnen und Bürger, die nicht im Saal Platz fanden, sich an den verbleibenden Thementischen über Verkehr, Grünflächen, Vermarktung, Modellprojekt und Entwurf informieren und mit den Vertretern der Stadtverwaltung diskutieren.

Inhaltliche Schwerpunkte der Wortmeldungen

Schwerpunkte der Bedenken und Kritik waren

- Verkehrserschließung: wiederholt nachgefragt wurde der Zeitpunkt der Fertigstellung der Ortsumgehung, hier war ein großes Anliegen, dass dieser vor dem Beginn der Baumaßnahmen im ersten Bauabschnitt des Wohngebietes liegt. Befürchtet wird zudem, dass das Wohngebiet gebaut wird, später aber keine Ortsumgehung mehr gebaut werden soll. Ausdrücklich und lautstark wurde zudem gefordert, dass der Baustellenverkehr die Anwohner nicht belasten dürfe.
- Entwurf, Bedarf: es wurde bezweifelt, dass für ein Baugebiet in dieser Größenordnung der Bedarf bestehe, befürchtet wurde, dass ähnlich wie in Avantis ein Gebiet erschlossen werde, für das sich später keine Interessenten fänden.
- Umwelt: nachdrücklich wurde auf den Flächenverbrauch und den Eingriff in Natur und Landschaft hingewiesen, den dieses große Vorhaben „auf der grünen Wiese“ auslöst. Kritisiert wurde, dass der Naturraum zerstört werde, man solle besser im Innenbereich Flächen wieder nutzbar machen. In diesem Zusammenhang wurde der hohe Bedarf an Ausgleichflächen kritisiert.
- Grünplanung: Intensiv und fachkundig diskutiert wurden die geplante Niederschlagswasserbeseitigung und die Versickerungsfähigkeit des Bodens.

Als Anlage beigefügt sind die Aufnahmen der Moderationswände zu den Themen Umwelt, Verkehr, städtebauliche Planung und Grünflächen/Versickerung. Die dort notierten einzelnen Fragen und Kritikpunkte werden im Abwägungsdokument behandelt.

Vorwiegend melden sich bei den Anhörungsveranstaltungen und mit schriftlichen Eingaben eher die Gegner eines Projektes zu Wort, einzelne sprachen aber auch ihre Zustimmung zum gesamten Projekt oder zu einzelnen Teilen der Planung aus. So regt ein Eingabesteller auch an, gleich den Bereich an der Banker-Feld-Straße mit zu entwickeln, da die Nachfrage so groß sei. Andere befürworten das ökologische Konzept, die Grünplanung und die Absicht, Flächen für altengerechte Wohnungen zu schaffen.

Neben den Anwohnern, die sich bei der Anhörungsveranstaltung zu Wort gemeldet haben, bot dieser Abend auch den Menschen, die im neuen Baugebiet ein Eigenheim errichten möchten oder eine Wohnung beziehen möchten, die Gelegenheit, sich im persönlichen Gespräch zu informieren. Zahlreiche Interessenten haben die Gelegenheit genutzt, sich über die Vermarktung der Grundstücke zu informieren. Dabei wurde nochmals deutlich, dass nicht nur junge Familien nach Richterich wollen, sondern verstärkt aus der Altersgruppe der über 50-Jährigen die Nachfrage nach altengerechten Wohnungen, auch in neuen Wohnformen, besteht. Dies wird durch schriftliche Anregungen zur Planung bestätigt.

Soweit möglich wurden die Fragen durch die Anwesenden Vertreter der Verwaltung und der planenden Büros beantwortet.

Abschließend wurden die Bürger noch einmal darauf hingewiesen, dass weitere Anregungen dem Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen innerhalb der nächsten zwei Wochen zugeschickt werden können. Gegen 21.00 Uhr beendete Frau Hildersperger den Anhörungstermin zur Bürgerbeteiligung/Bürgerinformation.

Ergänzung zur Niederschrift:

In der Presse und einer Bürgereingabe wurde angeregt, über eine Wiederholung der Veranstaltung nachzudenken, weil der Saal im Schloss für die Vielzahl interessierten Bürger nicht groß genug gewesen sei und die Anwesenden sich nicht ausreichend hätten informieren können.

Der Andrang war tatsächlich sehr groß und überschritt dabei leider die Kapazitäten des Sitzungssaales. Bedingt durch zahlreiche Karnevalsveranstaltungen stand die Peter-Schwarzenberg-Halle nicht zur Verfügung, so dass das Schloss Schönau als Ausstellungsort gewählt wurde. Eine Verschiebung in die Zeit nach Karneval wäre angesichts des Zeitplanes für das Projekt keine Alternative gewesen. Die Veranstaltung war so organisiert worden, dass sich die Bürgerinnen und Bürger sowohl durch die Vorträge im Saal als auch an den zahlreichen Themenbereichen in den

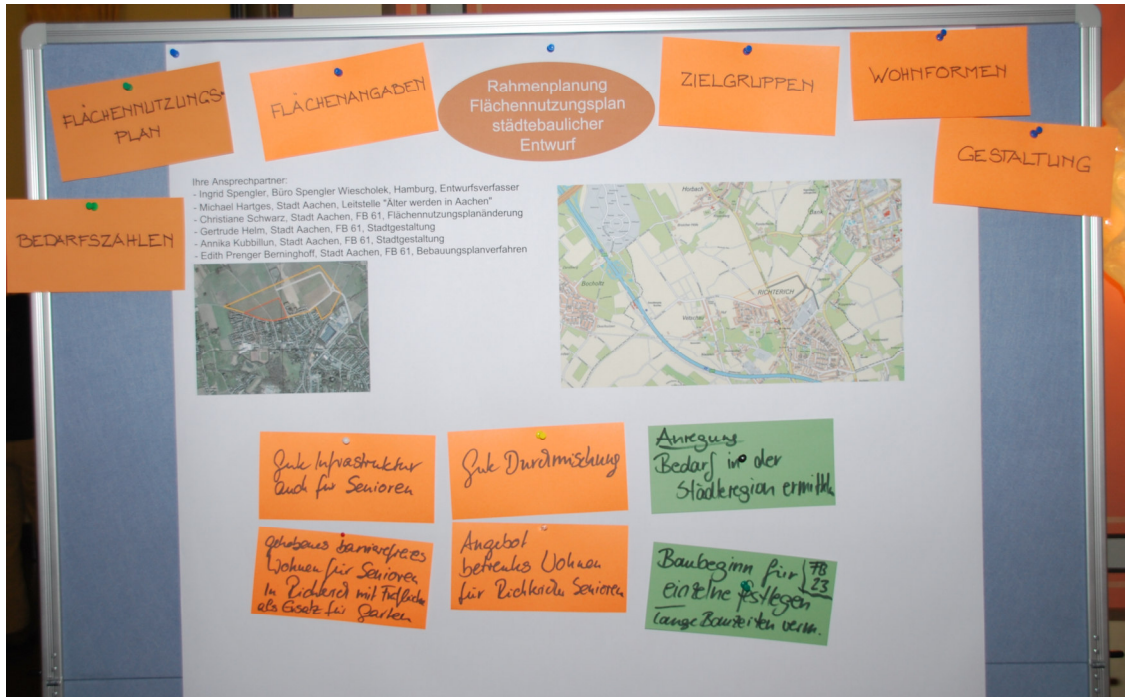
weiteren Räumen des Schlosses informieren konnten. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Fachverwaltungen und der Planungsbüros waren anwesend, um auf Fragen, Anregungen und Kritik reagieren zu können. Die Kritik und die Bedenken der Bürger gegenüber der Planung sind nach Ansicht der Verwaltung an dem Abend aber sehr deutlich geworden und wurden schriftlich festgehalten. Ebenso hat die Verwaltung das Projekt in Wort, Bild und Schrift erläutert und die interessierten Bürger informieren können. Die Planung konnte zudem zwei Wochen lang, an einigen Tagen sogar bis in die Abendstunden besichtigt werden, darüber hinaus sind die wesentlichen Planungsunterlagen im Internet einsehbar.

Die Verwaltung ist in dem Rückblick auf die Veranstaltung und die gesamte Ausstellung zu dem Schluss gekommen, dass eine Wiederholung der Veranstaltung weder auf Seiten der Bürginnen und Bürger, noch auf der Seite der Verwaltung zu neuen Erkenntnissen führen würde und beabsichtigt daher, keine erneute Anhörungsveranstaltung durchzuführen.

i. A.
Edith Prenger Berninghoff

Anlagen: Photos der Moderationstafeln 1-4

Anlage zur Niederschrift über die Durchführung der Anhörungsveranstaltung zur Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Fehler! Nur HauptdokumentBebauungsplan Nr. 950 und zur FNP Änderung -Richtericher Dell, Vetschauer Weg, Süd-



Anlage zur Niederschrift über die Durchführung der Anhörungsveranstaltung zur Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Fehler! Nur HauptdokumentBebauungsplan Nr. 950 und zur FNP Änderung -Richtericher Dell, Vetschauer Weg, Süd-

Umwelt

STÄUB **LÄRMSCHUTZ** **BAUSTELLEN - VERKEHR** **FLORA UND FAUNA**

BODENSCHUTZ **KLIMA**

Ihre Ansprechpartnerin:
 - Etti Buchkremer, Stadt Aachen, FB 36
 Umweltvorsorgeplanung, Grünplanung
 - Frau Dr. Frey-Wehmann, Stadt Aach
 Vorsorgender Bodenschutz

Anregungen landen nicht im Papierkorb
 Belange Aießen nicht in Planung ein
 Feldhamster → wurden Untersuchungen durchgeführt? Flora Fauna
 Untersuchungen liegen nicht vor

Wo bezahlt Ausgleich Wertvolle Böden hohe Ausgleich
 Die fruchtbarste Böden sind nicht schon jetzt auf dem Aiecken. Wo wird mehr Fläche? Papier
 Wie funktioniert Versicherung?
 Wer trägt Kosten für technischer Aufwändige Lösung?
 Wertvolle Ackerflächen können nicht ausgeglichen werden.

Windräder belasten Neubaugebiet (Schatten)
 Außenbereich wird reduziert
 Straßen laden zum Rausch ein → Lärm
 Lärmbelastung durch lange, breite Straßen
 Sorge: Örtliche Nutzung wird leicht getrieben

Bedarf
 Bedarfsanalyse erforderlich
 Wer bezahlt sozialen Wohnungsbau?
 Grünsurteil vorhanden? nur 1x vorh.
 Wo? Starkes Fenster

Anlage zur Niederschrift über die Durchführung der Anhörungsveranstaltung zur Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Fehler! Nur Hauptdokument Bebauungsplan Nr. 950 und zur FNP Änderung -Richtericher Dell, Vetschauer Weg, Süd-

PLANFESTSTELLUNGSVERFAHREN

Streifen länger als ihnen zu schnell fahren!
Reihenfolge? Warum erst Umgehungsstr.

SCHÖNEN-ANBINDUNG/ÖPNV

Bürgerveranstalt. zu Schwan-Hattp.
unsicherer zusätzl. Baustellen u. zusätzl. Verkehr
Erhalt Baumallee Vetschauer Weg!

RADVERKEHR

Radweg an Vetschauer Weg
Radweg bis in die Stadt!

STELLPLÄTZE

Am dritterbuschweg zu wenig öffentliche Stellplätze
Langer Stellplatz-Ausgebaut reicht nicht (1,8/WE)
< 2 Stellplätze / WE reichen nicht
Fußgänger

Verkehrskonzept

Radweg - Sp. 2/WE
Wind die Anbindung...
Später gemacht?

WAS PASSIERT WENN UMGEHUNGSSTR. NICHT KOMMT?

UMGEHUNGSSTRAßE

Ortsumgehung Alt-Richterich
Verkehrsbewertung außerhalb A. B. A. Bankfeldstr.
Sicherstellung Umgehungsstr. vor Baubeginn

Auswirkungen auf Vetschau/Laurenzburger Str./Rathausstr.

BAUSTELLENVERKEHR

Durchfahrtsverbot f. Schwerlastverkehr durch Vetschau
20 Jahre Bauzeit zu lang
Baustraße außerhalb Bebauung
Baustraße an Bunker vorbei, nicht über Vetschauer Weg
Wie wird sichergestellt, dass Baustellenverkehr über die Baustellenstraße führt?
Regelung Baustellenverkehr
Knotenpunkt Horbacherstr.
Nicht durch Klei. Straßen, z.B. Gierstr.
Wäldchen muss erhalten bleiben
Erschließung besser über Gewerbegebiet Roder Weg
Befürchtung: Baustellenverkehr durch Bankfeldstr. u. Horbacherstr.

Autobahn- u. abfahrt

Erschließungsstraße vor Baubeginn!
Vetschauer Weg Horbacherstr. jetzt schon belastet
Vorsicht! Schwere Gefahr durch neuen Verkehr

Belastungszahlen

Fahrten nach Laurenzberg / im Campus sind überlastet
Durchin Mehr-Belastung durch Hauptverkehrs
Umgehung + Baubeginn

ÖPNV-Hauptknotenpunkt

Verkehrsaufkommen am Samstagsmorgen Laurenzberg, jetzt Problem
Mehrbelastung für Laurenzberg

Belastungszahlen

Wird Vetschauer Weg Hauptbaustraße?
Vetschauer Weg soll nicht Baustraße werden
Schutzmaßnahmen für Anwohner (Vetschau)
Klare Abfolge von Straßen und Bebauung
ÖPNV-Ausbildung mit Bedenken
ÖPNV-Konzept wird gefördert

Belastungszahlen

Überprüfung Kohlenfeldstr. für Ortsumgehung?
Befürchtung: Ortsumgehung nicht Bebauung schafft Fakten
Die Idee Spure bekommt die Umgehung?
wann kommt die Straße?

Belastungszahlen

Erst Baustraße dann Beginn Cluster!
Kompostwerk

Belastungszahlen

Schulzentrum Laurenzberg

Belastungszahlen

Länge der Umgehungsstraße?
Bauzeit für Umgehungsstraße?
Baustraße → Abweis vor Wohnbebauung ins Feld, Anwohner schützen

Belastungszahlen

Häuser werden vor Straße gebaut
Politiker sollen in die Veranstaltung kommen
Wird Vetschauer Weg Hauptbaustraße?
Vetschauer Weg soll nicht Baustraße werden
Schutzmaßnahmen für Anwohner (Vetschau)
Klare Abfolge von Straßen und Bebauung
ÖPNV-Ausbildung mit Bedenken
ÖPNV-Konzept wird gefördert